



<http://www.weser-kurier.de/Artikel/Region/Landkreis-Verden/390573/Neue-Einsichten-und-einstige-Begegnungen.html>

## **Ausstellungseröffnung mit Elisabeth Wellendorf im Eichenhofprojekt / Künstlerin und Psychotherapeutin stellt 30 Werke aus**

- 07.06.2011

### **Neue Einsichten und einstige Begegnungen**

Von Ines Prager

**Ottersberg. Elisabeth Wellendorf hat bei Hundertwasser studiert, bei Emil Schumacher und Kurt Kranz. Sie ist mit ganzem Herzen Malerin und sagt, die Malerei sei ihr lebenswichtig geworden. In ihren Bildern sei ein Zauber enthalten, sagte Prof. Peter Sinapius, der die Künstlerin einlud und in die Ausstellung "Alles in Allem" einführte. Im Institut für BiografieGestaltung im Eichenhof fand die Vernissage statt.**

#### **Tweet**

"Alles in Allem", diese Wendung habe zunächst keinen Bezugspunkt, erklärte Sinapius von der Fachhochschule Ottersberg. Doch wer sich die Bilder anschaut, entscheide selbst, was er darin sehe. "Alles steckt in Allem, etwas Umfassendes sei in etwas ganz Gewöhnlichem enthalten." Diese Malerei würde sich deshalb sinnlich vermitteln.

Sinnlichkeit steckt schon in den Titeln der Bilder: Junge Prophetin, Kleine Bauchtänzerin, Heller Traum oder Zauberlehrling. Die Künstlerin arbeitet mit allen Materialien, die ihr jeweils passend erscheinen. Sie malt und zeichnet mit Buntstift, Kreide, Tusche, sie arbeitet auf Papier, mit Holz und Leder, sie schneidet, klebt, faltet. Zu sehen sind 30 Werke, außerdem Tagebücher, Bilderbücher, Sachbücher.

Wellendorf ist auch Kunst- und Psychotherapeutin sowie Gründerin und langjährige Leiterin des Ausbildungsinstitutes für psychoanalytische Kunsttherapie in Hannover. Lange arbeitete sie in der Kinderklinik der Medizinischen Hochschule Hannover im Transplantationsbereich. Ihr Buch "Mit dem Herzen eines Anderen sehen" erzählt davon. Schreiben liegt ihr ebenso am Herzen wie Malen. "Ich schreibe Geschichten von Menschen, die mir begegnet sind", sagt sie. Keine ausgedachten Storys. "Man kann das alles auch anders sehen" ist ein Buch, in dem sie von erlebten Episoden erzählt. Die Begegnung mit einem autistischen Kind in Berlin gab den Ausschlag dazu, sich mit der Kunsttherapie zu beschäftigen. "Die Frage, wie ich Kunst und Psychotherapie zusammen bringen kann, beschäftigte mich", sagte sie.

Seitdem hat sie viele Menschen ausgebildet, Seminare gegeben und geschrieben. Mit Prof. Sinapius und dem Institut für Kunsttherapie und Forschung der Fachhochschule Ottersberg arbeitet sie seit langem zusammen. Deshalb wird ihre Ausstellung von einem Seminar begleitet, das "Das Dritte" heißt. Dieses Seminar hält Elisabeth Wellendorf am Sonnabend und Sonntag im Eichenhofprojekt. "Das Dritte ist das Uralte, noch nie Dagewesene, die Sanftheit, die die Herzen öffnet. Das Dritte ist das, was Grenzen überwindet und zusammenfügt", heißt es in der Seminarbeschreibung. Wellendorf, die heute eine Praxis für Psychoanalyse und Kunsttherapie führt, überschreitet mit ihrer Ausstellung auch eigene Grenzen. Ihre gezeichneten Tagebücher präsentiert sie hier zum ersten Mal der Öffentlichkeit. Seit ihrem neunten Lebensjahr führt sie malerisch Tagebuch und sagt, dies sei die "Ernte des Tages, die man

einfährt." Ein besonderes Tagebuch nennt sie: Durchblicke, Einblicke und Rückblicke. Jeder Seite hat sie

ein Fenster gegeben, durch das man auf Vergangenes zurückschauen kann, sich erinnern. Hindurchschauen auf das, was einmal war. Neue Einsichten gewinnen.

"Das Schöpferische als Überwindung der Resignation" ist der Titel eines Buches, dem sie hinzufügt: Alles kann zum Zeichen von etwas Umfassenderen werden. Umfassend ist auch die Ausstellung insgesamt, die Bilder und Tagebücher zeigen Einblicke in das dialogische Leben einer langjährigen Therapeutin und leidenschaftlichen Künstlerin. Die Ausstellung kann nach Terminabsprache unter 04205/779626 bis zum 22. Juli besucht werden.